

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Verwaltungsrates Kulturforum Witten

**am Dienstag, 09.12.2014
Haus Witten – Konzertsaal**

Anwesend:

Vorsitzende	Leidemann
Vorstand	Steimann
SPD	Ratsmitglieder / sachk. Bürger/innen Kessel (sB), Kretzmer, Podolski, Sander
CDU	Ratsmitglieder / sachk. Bürger/innen Dzimballa (sB), Grunwald, Pompetzki
Bündnis 90/Die Grünen	Ratsmitglieder Dannert, Wood
Bürgerforum	Ratsmitglied / sachk. Bürger/innen Kahl (sB), Riepe
DIE LINKE	Ratsmitglied Weiß
FDP	Ratsmitglied Fröhlich
WBG	sachk. Bürger/innen Nimsch
Beirat für Museumsangelegenheiten	Lippert, Priester
Verwaltung	Biesselt (KF), Eckelt (KF), Handke (KF), Harnisch (KF), Kammler (KF), Knajder (PR KF), Dr. Kliner-Fruck (KF), Kniewel (KF), Spengler (KF), Wolf (KF)
Gäste	Albrecht (sB), Gärtner Ref. 01, Stempelmann (sB)
Beginn: 17:00 Uhr	Ende: 18:30 Uhr

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 28.10.2014

Der Verwaltungsrat genehmigt die Niederschrift der o.g. Sitzung.

TOP 2 Wirtschaftsplan 2015 (Vorlage 002)

Frau Harnisch (Finanzbuchhaltung) und der Vorstand fassen den Sachstand zum Wirtschaftsplan, der eine Unterdeckung in Höhe von 79.314 Euro ausweist, zusammen. In diesem Zusammenhang wirbt der Vorstand für die Genehmigung des Wirtschaftsplans, da dieser unabdingbare Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln ist. Insbesondere der aktuelle Förderantrag „Einrichtungs- und Technikplanung“ der Bibliothek bei der Bezirksregierung Arnberg sowie die Wittener Tage für neue Kammermusik wären von einer Nichtgenehmigung unmittelbar betroffen.

Die Verwaltungsratsvorsitzende informiert über einen in Abstimmung befindlichen Prüfauftrag bei der Gemeindeprüfanstalt (GPA) bzgl. weiterer Optimierungsmöglichkeiten der Verwaltungsorganisation zwischen den Instituten des Kulturforums einerseits und zwischen der Stadt Witten und dem Kulturforum andererseits.

Ratsmitglied Kessel (SPD) bittet um weitere Informationen zu der geplanten Aufgabenübertragung von der Kulturgemeinde an das Kulturforum/Saalbau Witten, insbesondere zu den Auswirkungen auf die Personalsituation im Institut Saalbau/Haus Witten. Daraufhin wird der Tagesordnungspunkt TOP 6 Verschiedenes – Sachstand Kulturgemeinde teilweise vorgezogen.

Hierzu führt Frau Spengler (Saalbau/Haus Witten) aus, dass personelle Veränderungen im Vereinsvorstand und in der Geschäftsstelle der Kulturgemeinde die Ursache für die angestrebte Umstrukturierung des Vereins Wittener Kulturgemeinde sind. Entsprechend lautet der Auftrag aus der Mitgliederversammlung des Vereins an den Vereinsvorstand. Das Konzept zur Umstrukturierung sieht vor, dass die Kulturgemeinde zukünftig in Form eines Unterstützervereins für das Kulturprogramm im Saalbau Witten agiert und als beratendes Gremium den Spielplan mitgestaltet. So soll sichergestellt werden, dass sowohl das kulturelle Angebot der Kulturgemeinde in Anzahl, Qualität und Preis für die Wittener Bürger erhalten wird als auch das wirtschaftliche Risiko und die Haftung des Vereinsvorstandes minimiert werden. Durch reduzierte Steuerungs- und Verwaltungsaufgaben können zusätzliche Synergieeffekte erzielt werden. Einzelheiten der zukünftigen Aufgabenübernahme des Kulturprogramms durch das Kulturforum, z.B. bezüglich der Personalausstattung, werden in weiteren Gesprächen Anfang 2015 erarbeitet.

Der Verwaltungsrat Kulturforum Witten beschließt

mit zwei Gegenstimmen

den Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 002 „Wirtschaftsplan 2015“ mit nachfolgendem

Inhalt:

- Der Verwaltungsrat beschließt den Wirtschaftsplan 2015 des Kulturforums Witten in der vorgelegten Fassung. Der Vorstand wird beauftragt, im Zuge des gesamtstädtischen Haushaltssicherungskonzeptes die in der Sach- und Rechtslage angesprochenen kulturpolitischen Zielsetzungen und Konsolidierungsoptionen weiter zu entwickeln.

TOP 3 JeKi – Aktueller Sachstand und mögliche Konsequenzen

Der Vorstand und Herr Eckelt (Leiter Musikschule) informieren über den Paradigmenwechsel des Landes NRW bei dem Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi), das zukünftig durch „Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ (JeKits) ersetzt wird. Das Verfahren ändert sich außerdem dahingehend, dass nicht länger das Kulturforum, sondern die Kommune der Vertragspartner der JeKi-Stiftung bzw. des Landes NRW sein wird. Diese kann dann ihre Kooperationspartner frei wählen. Bis 20.02.2015 sind die entsprechenden Bewerbungen unter Angabe der an dem Projekt zu beteiligenden Grundschulen an die JeKi-Stiftung/das Land NRW zu richten. Herr Eckelt ergänzt, dass von allen 17 Grundschulen Absichtsbekundungen zur JeKits –Teilnahme vorliegen. Angesichts dieser Veränderungen wird dem Verwaltungsrat kein Vorschlag unterbreitet, wie zukünftig mit JeKi/JeKits verfahren werden soll.

Der Vorstand verteilt eine Tischvorlage, welche eine aktuelle Übersicht zu JeKi im Kalenderjahr 2014 gibt. Bis 31.12.2014 ist von einer Unterdeckung in Höhe von 89.000 Euro auszugehen, die das Kulturforum trägt und die nicht über Beiträge und Landesförderung gedeckt werden.

TOP 4 Antrag der Fraktion SPD und CDU (Nr.: AN BB 07 11 14) vom 13.11.2014 bzgl. Änderung der Satzung des Kulturforums

Das Ratsmitglied Grunwald (CDU) weist darauf hin, dass die Beratung des Antrages für die Sitzung HFA / Rat im Januar 2015 vorgesehen ist.

Das Ratsmitglied Weiss trägt den Änderungsantrag zu Antrag von SPD/CDU „Kulturbeirat“ vom 08.12.2014 vor.

Die Anträge werden als eingebracht betrachtet und sollen vertiefend in der „Klausurtagung“ behandelt werden.

TOP 5 Berichte

Der Vorstand teilt mit, dass die o.g. Klausurtagung am 13.02.2015 um 17.00 Uhr stattfinden wird. Einzige Tagesordnungspunkte sind erstens „Marketing und Kommunikation“ und zweitens „Kulturbeirat“, falls Zeit dazu verbleibt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

TOP 6 Verschiedenes

Frau Wolf (Leiterin Bibliothek) informiert, dass bei der Bezirksregierung Arnsberg nun der Förderantrag für die Bibliothekseinrichtung und -technik gestellt worden ist und berichtet von einer ersten wohlwollenden Reaktion.

Sie verteilt eine Tischvorlage, welche sowohl die Maßnahmen zur Verbesserung der aktiven und zielgruppenorientierten Bibliotheksarbeit im Stadtteil Stockum vorsieht, als auch die Erweiterung dieses Ansatzes auf das gesamte Stadtgebiet und eine noch stärkere Vernetzung der Bibliothek mit weiteren Kooperationspartnern.

gez. Sonja Leidemann

Sonja Leidemann
Vorsitzende

gez. Katrin Handke

Schriftführerin